



# [THEMENWORKSHOP]

## Fortschreibung Regionales Entwicklungskonzept

- Begrüßung (Regionalmanagement)
- Begrüßung (planungsgruppe puche)
- Prozessstand
- Pflichtthemen
- Handlungsfelder
- Arbeitsphase

# Projektteam



**Nora Buhl**

M.Sc. Stadt- und Regionalplanung

Teamleitung  
Stellv. Projektleitung



**Scarlette Brudniok**

M.S. Forstwissenschaften und  
Waldökologie  
Projektmitarbeit  
(Team Umweltplanung)



**Jeremia Gessner**

M.Sc. Stadt- und Raumplanung

Projektmitarbeit



**Lilli Brak**

M.A. Regionalmanagement und  
Wirtschaftsförderung  
Projektmitarbeit

# [ Prozessstand

Zur Umfrage:  
<https://www.umfrageonline.com/s/cnrteyz>



## Online-Umfrage

- Fragestellungen zu Stärken, Schwächen, Risiken, Chancen und Entwicklungspotenzialen
- als Grundlage zur Erarbeitung der SWOT-Analyse
- **Teilnahme noch bis morgen, 28.01.2022, möglich**



## Auftaktveranstaltung

- Information über den Prozess der REK-Erarbeitung

# Beteiligungsformate



## Themenworkshop

- handlungsfeldbezogen
- Inhalt:
  - Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse
  - Herausstellen der Schwerpunkt- und Querschnittsthemen

**Donnerstag, 27.01.2022**

18:00 – 20:00 Uhr



## Zielworkshop

- themenfeldübergreifend
- Inhalt:
  - Ableitung der Handlungs- und Themenfeldziele
  - Erarbeitung Leitbild

**Donnerstag, 17.02.2022**

18:00 – 20:00 Uhr



## Projektworkshop

- handlungsfeldübergreifend
- Inhalt:
  - Sammlung einer Projektauswahl
  - Information zu Antragsverfahren etc.

**Mittwoch, 30.03.2022**

18:00 – 20:00 Uhr



## Regionales Entwicklungskonzept

Inhaltlicher Aufbau vom Land Niedersachsen vorgegeben.

- Zusammenfassung
- **Regionsabgrenzung**
- **Ausgangslage**
- Evaluierung
- **SWOT-Analyse**
- **Entwicklungsstrategie**
- Einbindung Bevölkerung
- LAG
- Förderbestimmungen
- Begleitung und Bewertung

# [ Pflichtthemen

# Infos zur REK-Erstellung

1

**gleichwertige  
Lebensverhältnisse**  
(einschließlich der erreichbaren  
Grundversorgung)

2

**attraktive und lebendige  
Ortskerne / Behebung von  
Gebäudeleerständen**

3

**Natur-, Umwelt- und  
Klimaschutz**

4

**Möglichkeiten zur  
Reduzierung der  
Flächeninanspruchnahme**

5

**demografische  
Entwicklung**

6

**Möglichkeiten der  
Digitalisierung und  
Datennutzung**

- Wo in der Region bestehen Möglichkeiten einer Digitalisierung?
- Welche Möglichkeiten bietet die Verwendung digitaler Daten?
- Welche digitalen Lösungen bestehen bereits? Wo besteht Bedarf?

# [ Handlungsfelder

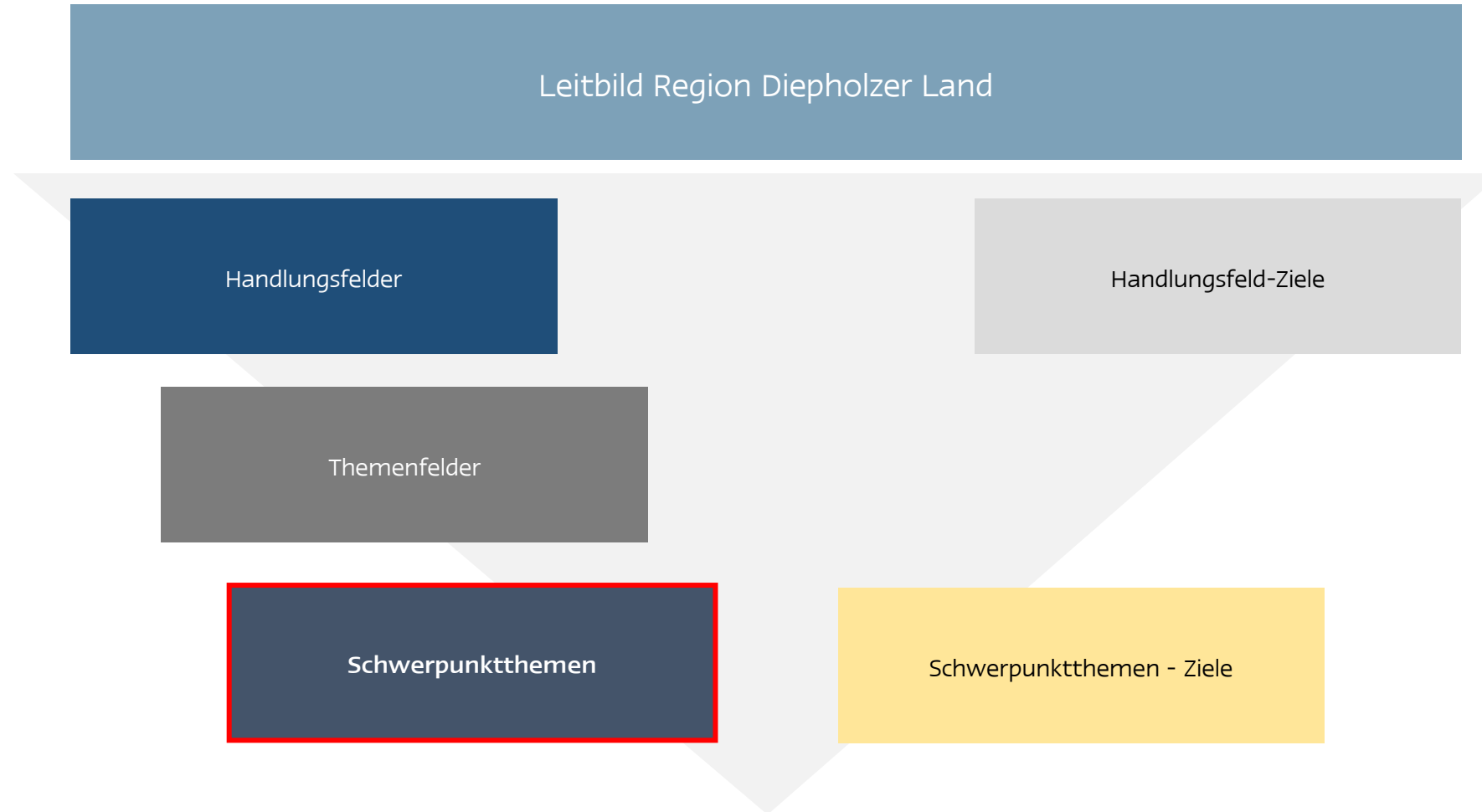
# Handlungs- und Themenfelder

Natur, Landschaft und Klima	Leben und Wohnen	Regionale Wertschöpfung	Tourismus
Erneuerbare Energien	Raum- und Siedlungsstruktur (Bauplätze, Leerstand, Ortskerne)	Allgemeine Wirtschaftsentwicklung	Gastronomie
Naturraum (Moor, Landschaft und Schutzgebiete)	Erreichbarkeit und Mobilität	Nahversorgung und Regionales (Einzelhandel)	Beherbergung
Klimaschutz, Klimafolgenanpassung (Hochwasserschutz)	Gesundheit und Pflege	Arbeitsmarkt (Arbeitsplätze und Arbeitgeber, Fachkräftesicherung)	Spannungsfeld: Natur und Tourismus
Land- und Forstwirtschaft	Soziales Miteinander und Ehrenamt (Integration, gemeinsame Identität)		Kultur- und Freizeitstruktur
	Bildung und Ausbildung		

## Querschnittsthemen + Pflichtthemen



# Handlungs- und Themenfelder

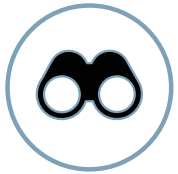


# [Arbeitsphase



## 1. Vorstellung der Stärken-Schwächen-Analysen

- Prüfung und Ergänzung



## 2. Vorstellung der Kernaussagen der Analysen

- Herausstellen der Schwerpunktthemen für die Region
- Identifikation von Querschnittsthemen

# Ausblick: anstehende Termine

## Workshops

### Zielworkshop | Donnerstag, 17.02.2022

18:00 – 20:00 Uhr | *digital* oder in Präsenz

### Projektworkshop | Mittwoch, 30.03.2022

18:00 – 20:00 Uhr | *digital* oder in Präsenz

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



---

stadtplanung umweltplanung consulting gmbh

häuserstraße 1 | fon: 0 55 51 / 58 905-0 | info@pg-puche.de  
37154 northeim | fax: 0 55 51 / 58 905-22 | www.pg-puche.de

**Wichtiger Hinweis:** Bei den nachstehenden Ergebnissen aus dem Themenworkshop handelt es sich nicht um abschließende Inhalte, die im REK verarbeitet werden. Dies gilt v.a. für die Stärken-Schwäche-Analyse, welche nur einen Auszug aus der Online-Umfrage und somit ggf. nur Einzelmeinungen darstellt. Alle Ergebnisse werden im Laufe des Prozesses noch bereinigt und von Fachexpert:innen geprüft.

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Erreichbarkeit und Mobilität

Stärken	Anmerkungen	Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Bahnanbindungen nach Osnabrück und Bremen</li> <li>• gelungene Gestaltung des Bahnhofumfeldes; sichere Fahrradabstellmöglichkeit</li> <li>• Nähe zu den größeren Städten (HB, OS, OL)</li> <li>• Gute Verkehrsanbindung               <ul style="list-style-type: none"> <li>• schnelle Anbindung / kurze Wege durch die Nähe der Autobahn / Bahn</li> <li>• Nord-Süd-Achse Bahn vom Ruhrgebiet nach Bremen und weiter in den Norden</li> </ul> </li> <li>• gutes Fahrradwegenetz in überwiegend gutem Zustand</li> </ul>	<div data-bbox="450 361 613 525" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #d9ead3;"> <p>Kanu-Einsatzstellen (sind in den letzten Jahren ausgebaut worden)</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ungenügende Beleuchtung der Fuß- und Radwege</li> <li>• stellenweise ungenügende und schlecht getaktete ÖPNV-Verbindungen (Regional- sowie Fernzugesverbindungen, z.B. Bahnanbindung Ost/West (Nienburg/Vechta)) z.T. unzureichende Anbindungen zu umliegenden Sehenswürdigkeiten (z.B. regelmäßiger Busverkehr vom Marissa-Ferienpark zum Tierpark, Varusschlacht, etc.)</li> <li>• ungenügend innovative Mobilitätskonzepte abseits des ÖPNV, wie Car-Sharing, Ruftaxis, etc.</li> <li>• kein regional durchgehendes und strukturiertes Fahrrad(fern)wege-netz, zu wenige Fahrradwege in den Ortskernen sowie einige verkehrliche Gefahrenstellen               <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.T. substanzielle Schwächen der Fahrradwege</li> <li>• fehlender Dümmer-Deich Rad-/Fußweg</li> </ul> </li> <li>• wenig E-Bike Ladestationen</li> <li>• starkes Verkehrsaufkommen auf den Landstraßen sowie hoher Durchgangsverkehr durch LKW's</li> <li>• intensivere Kontrollen des Fahrradverkehrs in Verbotszonen an den Wochenenden in Hude und Lembruch</li> </ul>	<div data-bbox="1285 357 1448 518" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f4cccc;"> <p>regelmäßige Anbindung der Orte an den Dümmer / weitere Anlaufstellen (auch Abends)</p> </div> <div data-bbox="1470 357 1632 518" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f4cccc;"> <p>zunehmender Radtourismus und E-Bike (verlaufen auf Gemeindeverbindungsstraßen / Unfallgefahr)</p> </div> <div data-bbox="1285 567 1448 728" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f4cccc;"> <p>E-Ladeinfrastruktur fehlt</p> </div> <div data-bbox="1470 567 1632 728" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f4cccc;"> <p>Bahnanbindung über Nienburg nach Hannover (Querverweis zur Wirtschaft)</p> </div>

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Raum- und Siedlungsstruktur

Stärken	Anmerkungen	Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Grafenkind (Citymanagement Diepholz)</li><li>• hohe Lebensqualität durch saubere und ruhige Umgebung<ul style="list-style-type: none"><li>• dörflicher Charakter, Weitläufigkeit, naturnahe Lage</li></ul></li><li>• Möglichkeiten zur attraktiven Gestaltung des Lembrucher Ortskerns durch Wagenfelds Teilnahme an Dorferneuerung</li><li>• Barnstorfer Ortskern lebenswert</li><li>• Stadt Diepholz schöne Parkanlagen, viel Grün</li><li>• Wohnraumangebot vorhanden, aber regional differenziert<ul style="list-style-type: none"><li>• in der SG Barnstorf viele mögliche Flächen, die als Bauland geeignet wären</li><li>• lokal genügend Bauplätze vorhanden (Neubaugebiete in Hüde und Lembruch)</li><li>• Bauland und Wohnraum relativ günstig (z.B. im Vergleich zum LK VEC) und kommunale Förderungen</li></ul></li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• landschaftliche und örtliche Gestaltung eher pragmatisch auf Verkehrssicherheit für Autofahrer und Pflegeleichtigkeit ausgerichtet - andere Kriterien für Lebensqualität finden keine Anwendung</li><li>• mangelnde Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sowie im Wohnraum</li><li>• z.T. tote Ortskerne / Innenstädte<ul style="list-style-type: none"><li>• lokal hoher Leerstand und triste Ortskerne</li><li>• Mangel an Sitzmöglichkeiten/Mülleimern in Diepholz</li><li>• Verödung kleiner Orte, wie Barver, Ströhen, da Ansiedlungen hauptsächlich in den Verwaltungszentren stattfinden</li><li>• gemütliche Ortskerne als Treffpunkte fehlen stellenweise</li></ul></li><li>• lokal unzureichendes Angebot von Bauplätzen<ul style="list-style-type: none"><li>• Baugebiete bieten wenig Möglichkeit zu Individualität bzgl. Grundstücksgrößen oder Stil</li></ul></li><li>• hohes Lärmaufkommen in Wohngebieten aufgrund dichter Bebauung</li><li>• kaum Innenentwicklung, eher Bauen im Umland</li><li>• Stark gestiegene Preise bei Kauf und Miete von Immobilien</li><li>• mehr bezahlbarer Wohnraum, u.a. Eigentumswohnungen für Singles, notwendig</li><li>• zu wenig seniorengerechte Wohnmöglichkeiten (u.a. betreutes Wohnen)</li></ul>	<div data-bbox="1290 221 1458 393">Mehrfamilienhäuser in Baugebieten berücksichtigen</div> <div data-bbox="1290 432 1458 605">Notfallbänke fehlen in Barnstorf</div>

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Gesundheit und Pflege

Stärken	Anmerkungen	Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>gute ärztliche Versorgung und überwiegend schnelle Erreichbarkeit von Gesundheitseinrichtungen</li> </ul> <p>Chance:                      -Zentralklinik des LK wird in Twistringen-Borwede entstehen (außerhalb Region DH-Land)                      - wird breit aufgestellt: z.B. Geburtenstation</p> <p>Risiko:                      - u.a. Klinikum Diepholz könnte geschlossen werden                      - Klinikstandort müsste nachgenutzt werden und medizinische Versorgung weiter sichergestellt werden</p>	<p>Förderprogramm um Medizinstudent*innen zu binden besteht im Landkreis - könnte aber mehr angenommen werden - Standort muss attraktiver werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>medizinische Versorgung weist Lücken auf; Kapazitäten bei Fachärzten sind knapp</li> <li>Fachärztemangel bzw. Fachrichtungen werden erst in Bremen oder Osnabrück abgebildet</li> <li>Krankenhaus, Geburtsklinik und Landärzte fehlen</li> <li>fehlende Betreuungs- und Pflegeangebote, besonders im stationären Bereich für Senioren</li> <li>lokaler Mangel an Angeboten des betreuten Wohnens, Ärztehäusern und Apotheken</li> </ul>	<p>keine Geburtshilfe</p> <p>mehr Ärzte wären wünschenswert - Niederlassung ist jedoch Sache der kassenärztlichen Vereinigung</p> <p>Palliative Versorgung (großes Defizit)</p> <p>Anbindung an neue Zentralklinik (Nahverkehr)</p>
<p>Chance:                      Ärztehaus mit Gynäkologie ist im Bereich Lemförde in Planung</p>			

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Bildung und Ausbildung

Stärken	Anmerkungen		Schwächen	Anmerkungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>gute Bildungsangebote               <ul style="list-style-type: none"> <li>Verein für Nachhaltige Bildung VNB - überregional bekannt, engagiert, tolle Unterstützung von regionalen Projekten - Integration von Zugezogenen</li> <li>Welthaus Barnstorf als integrative Kultur- und Bildungsstätte</li> <li>vielfältigen Bildungsangebot in Diepholz</li> </ul> </li> <li>gute Schulversorgung (Gymnasium und Realschule (Diepholz), Grundschulen (Vorschulangebote), Gesamtschule, Oberschule)</li> <li>insgesamt viele und gute Kinderbetreuungsangebote (gerade in Rehden), die z.T. aktuell einen Ausbau erfahren               <ul style="list-style-type: none"> <li>attraktives Betreuungsangebot (neuer Kindergarten und Grundschule unter einem Dach in Eydelstedt)</li> </ul> </li> <li>etablierte PHWT / Private Fachhochschule in Diepholz</li> <li>gute Bibliotheken in der Region, z.B. (Mediothek) in Diepholz</li> </ul>	<p>Berufsbildungszentrum Diepholz (ca. 3.500 Schüler)</p>	<p>Wissenwerkstatt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zum Teil mangelhaftes Kinderbetreuungsangebot</li> <li>ungünstige Betreuungszeiten in der Kita-Betreuung</li> <li>keine Berufsschule in der Nähe</li> </ul>	<p>keine überbetriebliche Ausbildungsangebote (nicht an Betrieb gebunden)</p>	<p>Oberschulen werden schlecht angenommen</p>
	<p>dezentral aufgestellte Volkshochschule Diepholz (Anlaufstellen in allen Gemeinden)</p>	<p>zivilgesellschaftliches Engagement in der Bildung (z.B. Stiftungen)</p>		<p>Inklusion muss eine größere Rolle spielen</p>	
	<p>IGEL e.V. - Grundbildung</p>	<p>Ländliche Erwachsenenbildung</p>			
	<p>Moorwelten als außerschulischer Lernort</p>	<p>Projekt Sprungbrett (Berufsberatung in Zsm-arbeit mit IHK und Agentur für Arbeit)</p>			

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Soziales Miteinander

Stärken	Anmerkungen		Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• großer Zusammenhalt untereinander</li><li>• gute Gemeinschaft, Nachbarschaftshilfe, netter sozialer Umgang der Bevölkerung</li><li>• alle Altersgruppen sind in der Bevölkerung vertreten und gemeinschaftlich in verschiedenen Institutionen und Vereinen tätig</li><li>• Vielfalt und Kreativität</li><li>• ruhiges Ambiente in der Region</li><li>• hohe Sicherheit und geringe Kriminalität</li><li>• große Kinder- und Familienfreundlichkeit</li><li>• offene Jugendarbeit JZ und Jugendpfleger</li><li>• Flüchtlingssozialarbeit IGEL - Welthaus VNB - Pro Asyl - AK Willkommen</li></ul>	<p>Guter Internetauftritt von Diepholz und Grafenkind</p>	<p>Selbsthilfe-Kontaktstelle des IGEL e.V. (Landkreisweit - über 180 Gruppen)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• viel negative Stimmung in sozialen Netzwerken gegenüber der Stadt Diepholz, was potentielle neue Bewohner abstößt</li><li>• gemeinsame Identifikation bzw. Zusammengehörigkeitsgefühl fehlen z.T. innerhalb der Kommunen sowie in der Region Diepholzer Land</li><li>• mangelhafte Integrationsangebote<ul style="list-style-type: none"><li>• zu wenige Integrationsangebote für ausländischer Mitbürger</li><li>• mangelhafte/keine Einbindung der Bürger in Traditionsveranstaltungen</li><li>• die Integration aller Einwohner bleibt z.T. auf der Strecke</li></ul></li><li>• <del>unzureichendes Angebot an Selbsthilfegruppen??</del> &gt; Werbung / Aufmerksamkeit für IGEL e.V. soll und wird verbessert</li></ul>	<p>Sicherheit ist bspw. in Diepholz nicht immer gegeben</p> <p>Jugendtreffs / Jugendangebote sind zurückgegangen</p> <p>Integration von Neubürgern</p>

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement unterscheiden

## Ehrenamt

Stärken	Anmerkungen	Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• attraktive und vielfältige Vereine; aktives Vereinsleben<ul style="list-style-type: none"><li>• breites Vereins- und Verbandsangebot für Kinder, Jugendliche und Familien</li></ul></li><li>• Ehrenamt übernimmt viele Aufgaben im Jugend- und Seniorenbereich</li><li>• gelebte Traditionen z.B. Schützenvereine und Heimatvereine</li><li>• interkulturelle Treffpunkte (z.B. Welthaus Barnstorf)</li><li>• "Lemförder Sommer" gutes und lebendiges Angebot (Organisation: Werbegemeinschaft, Vereine und evangelischer Kirche)</li></ul>	<p>Ehrenamt übernimmt Aufgaben in der Hospizarbeit (Hospizverein)</p> <p>Mehr-generationenhaus Barnstorf</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• mangelnde Vernetzung der Vereine</li><li>• unzureichend ausgestattete Feuerwehr</li><li>• Mangel an kostenfreien und barrierefreien Räumlichkeit für Vereine</li></ul> <p>im MGH in Barnstorf gibt es Räumlichkeiten für Vereine</p>	<p>(Sport-)Vereine sind z.T. die einzigen Anlaufstellen für Jugendliche</p> <p>Vereine können Investitionen nicht mit eigenen Mitteln stemmen (z.B. Barrierefreiheit)</p> <p>Anreize für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Vereinen schaffen</p> <p>mangelnde Anerkennung von Ehrenamtlichen</p> <p>Ehrenamtsförderung wurde in der letzten Zeit gesenkt</p>

# Herausstellen der Schwerpunktthemen

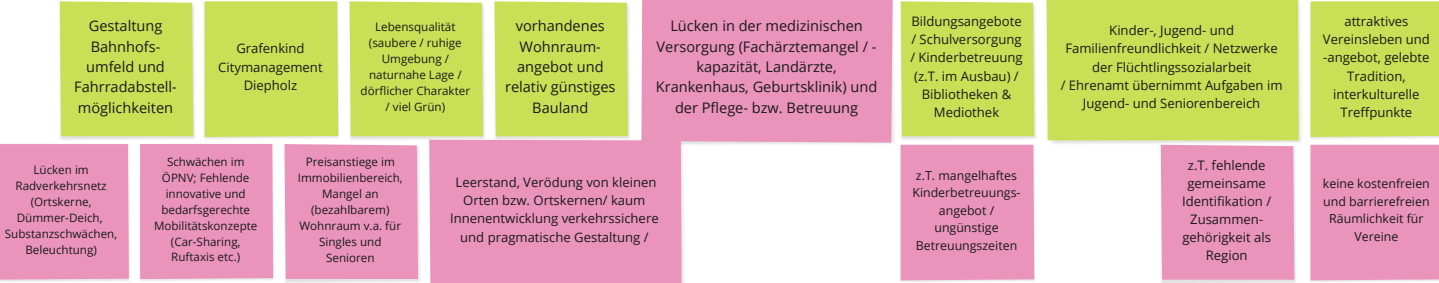
Handlungsfeld

## Leben und Wohnen

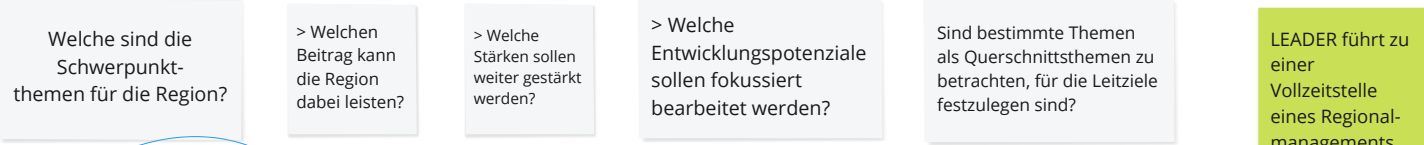
Themenfelder

Erreichbarkeit & Mobilität | Raum- & Siedlungsstruktur | Gesundheit und Pflege | Bildung und Ausbildung | Soziales Miteinander | Ehrenamt

Kernergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse



Diskussions-Leitfragen



Schwerpunktthemen



Bereitstellung von E-Ladeinfrastruktur für Rad und Auto

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Naturraum

Stärken	Anmerkungen		Schwächen	Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Attraktive Natur und Landschaft</li> <li>Lage inmitten der Diepholzer Moorniederung (Diepholzer und Aschener Moor) und Erholungs- und Naturschutzgebieten</li> <li>Alte Alleen, Hunte, Walsener Teich, Wälder, naturnahe Spazierwege in Hunteholz, Markonah, Kranichzüge, Stembweder Berg</li> <li>Naturpark Dümmer-See in direkter Nähe</li> <li>attraktive landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft in Samtgemeinde Barnstorf</li> <li>Natur in Verbindung mit Industrie</li> <li>naturnahe Fahrradwege</li> <li>lokal vorbildhaft im Flächenverbrauch (ausgenommen Ansiedlung von Einzelhandel)</li> </ul>	<p>- Liste der Hoch- und Niedermoore sind nicht vollständig, Ergänzung fehlt! Bestehendes großes Arteninventar in den Schutzgebieten, u. a. EU-Vogelschutzgebiete als Stärke</p>	<p>"naturnahe Fahrradwege"--&gt; muss anders umgeschrieben werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vernetzung und Ausweitung der Naturschutzmaßnahmen               <ul style="list-style-type: none"> <li>wenige Projekte bzgl. Renaturierung, z.B. Bedarf nach Renaturierung der Flusslandschaften</li> </ul> </li> <li>zu viel Versiegelung im Allgemeinen und sogar von Ausgleichsflächen*</li> <li>z.T. "Verspargelung" der Landschaft</li> <li>ungenügende Wasserqualität (Gänse, fehlendes Schilf, Nutzungsintensität)</li> <li>Wissenstransfer und Koordination zwischen der unterschiedlichen Freiraumnutzung in der Natur ist unzureichend</li> <li>Zersiedelung der Landschaft in der gesamten Region</li> <li>Gemeindestraßen, Nebenstraßen, Anliegerstraßen haben sehr artenarme Wegeseitenränder</li> <li>Wenig Waldfläche</li> </ul>	<p>Stembweder Berg für die Wasserversorgung entscheidend</p>	<p>Biotopverbund ist nicht miteinander vernetzt; Korridore fehlen</p>	<p>Freiflächen ökologischer gestalten (In Bezug auf Insektensterben)</p>
	<p>-Es heißt: Naturpark Dümmer (nicht Dümmer-See); Naturpark Dümmer liegt nicht in Nähe, dies korrigieren</p>	<p>Dümmerniederung H alter Meer; Wietingsmoor</p>		<p>Naturstärkepotenzial kann noch weiter genutzt werden für Region</p>	<p>hohe Nutzungsin-tensität auf LW-Flächen</p>	
	<p>-andere Regionsbereiche mit einbeziehen, nicht nur einzelne Regionen mit ihren "Sehenswürdigkeiten bzgl. Natur nennen"</p>	<p>viele Fließgewässer in Diepholz</p>		<p>Nährstoffe im Wasser (Eintrag z.B. über LW)</p>	<p>Vernetzung der Waldflächen fehlt</p>	
	<p>Region bietet viele besondere und hochwertige Lebensräume (Dümmer, Zahlreiche Fließgewässer, Hochmoore, Moorheiden etc.) (viele geschützte Bereiche)</p>	<p>Es wird an der Optimierung der Moorlebensräume gearbeitet; Moorvernässung</p>		<p>Vernetzungsstrukturen, Artenschutz, Fließgewässerstrukturen mangelhaft bzw. fehlend</p>	<p>Naturferne Fließgewässer</p>	
	<p>viele Partner (Kümmerer vor Ort)-&gt; Netzwerk ist einmalig</p>	<p>Viele (wichtige) Naturschutzgebiete!</p>		<p>Beeinträchtigung der Landschaft und der Bevölkerung durch WEA's</p>	<p>Klimaresilienz; Sensible wassergeprägte Naturlandschaft</p>	
	<p>Alleinstellungsmerkmal durch Naturschutzgebiete und Artenvielfalt Avifauna (Naturstärkepotenzial enorm)</p>			<p>Nutzung von Mooren durch Landwirtschaft nachteilig. (Idee von Nassanbau von Pflanzen auf diesen Böden; Moore als Co2 Senke)</p>	<p>Nährstoffei-nträge, Gewässerrandstreifen</p>	

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Land- und Forstwirtschaft

Stärken	Anmerkungen	Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>(starke) Landwirtschaft</li> </ul>	<div data-bbox="420 237 588 406">große offene Flächen</div> <div data-bbox="604 237 772 406">Wertschöpfung der Flächen ist gegeben</div> <div data-bbox="420 420 588 588">LW fungiert als Partner für den Naturschutz</div> <div data-bbox="604 420 772 588">Kooperationsbereitschaft der Landwirtschaft ist vorhanden</div> <div data-bbox="420 602 588 770">nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder</div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unzureichende Vernetzung der Agrarumweltmaßnahmen</li> <li>landwirtschaftlichen Mono-/Maiskulturen</li> <li>„Vermaisung“ in der Landwirtschaft und Überdüngung der Böden</li> <li>immer größer werdende Anzahl der Ställe mit Massentierhaltung</li> <li>zu viel Massentierhaltung in der Nähe von Wohnbebauung</li> <li>Diskrepanz zwischen Landwirtschaft und Naturschutz</li> <li>Rückgang landwirtschaftliche Betriebe</li> </ul>	<div data-bbox="1293 237 1461 406">Anzahl an ökologischer Landwirtschaft gering</div> <div data-bbox="1478 237 1646 406">Klimaresilienz in Bezug auf die landwirtschaftliche Nutzung</div> <div data-bbox="1293 434 1461 602">Förderung des ländlichen Wegebaus notwendig</div> <div data-bbox="1478 434 1646 602">Wassermanagement; Klimaanpassungsstrategie für Landwirtschaft wünschenswert</div> <div data-bbox="1293 644 1461 812">Aufforstung mit heimischen und standortgerechten Baumarten notwendig</div>

Sonstiges:

Wirtschaftsweg  
etz in den letzten  
Jahren bereits  
durch  
Flurbereinigungen  
verbessert.

Nieders  
ächsische  
er Weg

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Erneuerbare Energien/ Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Stärken	Anmerkungen		Schwächen	Anmerkungen		
	Bereitschaft der Bevölkerung für PV-Anlagen auf Dach-->kompetente Beratung fehlt; Kontaktstelle	Agri-PV-Potenziale werden versucht in Zukunft genutzt zu werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein / unzureichender Einsatz erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen sowie der Infrastruktur (z.B. Straßenbeleuchtung)</li> <li>unzureichender Klimaschutz</li> <li>geringe (finanzielle) Beteiligung der Bevölkerung im ländlichen Raum an Energieerzeugung (z.B. Bürgerwindparks)</li> <li>schwaches Stromnetz im Diepholzer Süden, keine Möglichkeit große PV-Anlagen anzuschließen</li> <li>ungenügende Ausstattung mit regenerativen Energien, u.a. in der Gemeinde Drebbler</li> </ul>	Solarkataster fehlt	Stärkung des ÖPNV	
	Windenergie wird in der Region bereits genutzt	Klimaschutzkonzept SG Barnstorf und Stadt Diepholz besteht			Kommunale Wärmeplanung fehlt	
	viele EE in der Region ( WEA; biogasanlagen, Solar)	Anfallender Grünschnitt kann in Zukunft energetisch genutzt werden (Ausbringen von Wildpflanzenmischung, die klimatisch an Region angepasst ist)				
	Potenzial an möglichen Wasserrückhalteflächen	Stadtwerke Hunteal als starken Partner für EE besteht				
	Hochmoore können als CO2-Speicher genutzt werden					

# Herausstellen der Schwerpunktthemen

Handlungsfeld: Natur, Landschaft und Klima

Themenfelder: Naturraum | Land- und Forstwirtschaft | Erneuerbare Energien | Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Kernergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

Attraktive Natur und Landschaft	starke Landwirtschaft	landwirtschaftliche Monokulturen ("Vermaisung")	Zersiedlung der Landschaft in der gesamten Region	z.T. Verspargelung der "Landschaft"	wenig Waldfläche	Klimaschutz unzureichend; Einsatz Erneuerbarer Energien unzureichend (Öffentliche Gebäude, Infrastruktur)
---------------------------------	-----------------------	---	---	-------------------------------------	------------------	---

Diskussions-Leitfragen

Welche sind die Schwerpunktthemen für die Region?	> Welchen Beitrag kann die Region dabei leisten?	> Welche Stärken sollen weiter gestärkt werden?	> Welche Entwicklungspotenziale sollen fokussiert bearbeitet werden?	Sind bestimmte Themen als Querschnittsthemen zu betrachten, für die Leitziele festzulegen sind?
---	--	---	--	---

Schwerpunktthemen\*

Alleinstellungsmerkmal durch Naturschutzgebiete und Artenvielfalt Avifauna (Naturstärkepotenzial enorm)	Biotopverbund ist nicht miteinander vernetzt; Korridore fehlen	Vernetzungsstrukturen, Artenschutz, Fließgewässerstrukturen	Kooperationsbereitschaft der Landwirtschaft	LW fungiert als Partner für den Naturschutz	Klimaresilienz	Förderung des ländlichen Wegebbaus notwendig
viele Partner (Kümmerer vor Ort)-> Netzwerk ist einmalig	Freiflächen ökologischer gestalten	Bereitschaft der Bevölkerung für PV-Anlagen auf Dach->kompetente Beratung fehlt;	viele EE in der Region (WEA; biogasanlagen, Solar)	Hochmoore können als CO2-Speicher genutzt werden	Aufforstung mit heimischen und standortgerechten Baumarten notwendig	Fehlendes Solardachkaster

\* die hier dargestellten Schwerpunktthemen sind nachträglich aus der Arbeitsphase zur Stärken-Schwächen-Analyse herausgearbeitet worden.

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Nahversorgung und Regionales

Stärken	Anmerkungen		Schwächen	Anmerkungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten des regionalen Einkaufens               <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionale Lebensmittel der Landwirte in "Verkaufsboxen" und Milchtankstellen direkt am Hof</li> <li>• kleine Markthalle (Barnstorf) - super Angebot - auch darüber hinaus eine optische und soziale Bereicherung</li> </ul> </li> <li>• gute Einkaufsmöglichkeiten / Versorgung mit Mitteln des täglichen Bedarfs</li> <li>• ausreichendes Angebot an Einzelhandelsgeschäften in den Ortskernen</li> </ul>	<p>solidarische Landwirtschaften (2x), Hofläden, Verkaufswagen, rollender Bäcker, unverpackt Wagen</p>	<p>teilw. Lieferdienste (Lebensmittel, Apotheken, Zeitungen, etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende attraktive vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten (außer Lebensmittel) in den Orten der Region</li> <li>• schwache Lebensmittelversorgung in kleineren Orten</li> <li>• stärkere Unterstützung kleiner Einzelhandelsbetriebe notwendig</li> <li>• mangelhafte Versorgung mit speziellen Gütern (z.B. Fachgeschäfte, Unverpacktläden, Baumarkt)</li> <li>• sichtbare und vernetzte Aktivitäten zur Vermarktung regionaler Produkte fehlen</li> <li>• kein Wochenmarkt mit regionalen Produkten in den SG Rehden und Barnstorf</li> </ul>	<p>mehr Unterstützung der Regionalvermarkter (auch mobile Händler)</p>	<p>unzureichende Vernetzung der Regionalvermarkter/Händler</p>
	<p>kleinere Einkaufsmöglichkeiten haben während Corona mehr Zuspruch erhalten</p>			<p>Erreichbarkeit für Senioren (Einkaufstaxis, Bringdienste)</p>	<p>mobile Einkaufsmöglichkeiten auf Bedürfnisse der Senioren anpassen</p>
				<p>vorhandene Stärken weiter stärken</p>	

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Wirtschaftsentwicklung und Arbeitsmarkt

Stärken	Anmerkungen		Schwächen	Anmerkungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>attraktive regionale Arbeitgeber/ Wirtschaftsstandort               <ul style="list-style-type: none"> <li>Fliegerhorst Diepholz</li> </ul> </li> <li>große Arbeitgeber in der Region, wie BASF Polyurethanes GmbH, ZF Friedrichshafen AG</li> <li>Stadtwerke Hunteal (erzielte Gewinne zum Wohle der Kommunen)</li> <li>Branchenmix: sowohl inhabergeführte Betriebe als auch Kapitalgesellschaften</li> <li>Vielzahl von mittelständischen Betrieben aus Handwerk und Landwirtschaft, gerade in Barnstorf</li> <li>hohe Beschäftigungsquote und wenig Arbeitslose; Arbeitsplatzangebot aufgrund der Firmenstruktur positiv</li> <li>wachsende und starke Wirtschaft               <ul style="list-style-type: none"> <li>gute infrastrukturelle Bedingungen für mittelständische Firmen</li> </ul> </li> <li>derzeitiger Glasfaserausbau (u.a. Voraussetzung für Home-Office, Streaming, etc.)</li> <li>Gewerbegebiete bieten ausreichend Möglichkeiten für Gewerbebetriebe</li> <li>Diepholz besitzt einen Flugplatz</li> </ul>	<p>Beschäftigungsquote verifizieren</p>	<p>starker Bildungsmarkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>langsamer Breitbandausbau / zurzeit noch nicht überall Glasfaseranschluss               <ul style="list-style-type: none"> <li>Internet / Mobile Funknetze nur schwach verfügbar</li> </ul> </li> <li>hohe Energiekosten, schwache Infrastruktur</li> <li>keine Sparkassen mehr in den kleinen Orten</li> <li>kleinere Gewerbeflächen in kleinen Gemeinden notwendig</li> <li>Mangel an zukunftsfähigen Arbeitsplätzen und Schließung von Werken großer Unternehmen wie ZF / BASF / Fliegerhorst Standorte o.Ä.</li> <li>mangelnde regionale Attraktivität für Nachwuchskräfte</li> <li>unzureichendes qualifiziertes Angebot für Seminare in der Region (oft nur IHK Hannover), z.B. zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, etc.</li> <li>keine zukunftsgerichteten Projekte bekannt zur Fischzucht, hydroponische Landwirtschaft, Algenzucht etc.</li> <li>Fortzug vieler gut ausgebildeter junge Leute in der Stadt, da entsprechende Karrieren vor Ort nicht möglich sind</li> <li>mangelhafte Unterstützung der Wirtschaft und der Verbundenheit der Unternehmen in der Region</li> </ul>	<p>ungenügend Gewerbeflächen (teilweise wenig Bereitschaft zur Abgabe der Flächen)</p>	<p>Energiekosten eher im Normalbereich</p>
	<p>gute landwirtschaftliche Infrastruktur (Wertschöpfungskette)</p>	<p>Vorteil der Bahnanbindung</p>		<p>bisher keine Co-Working-Spaces (auch in kleinen Gemeinden)</p>	<p>Umnutzung im Bestand (nicht nur neue Gewerbeflächen)</p>
	<p>Gewerbeflächen nicht regional ausreichend</p>	<p>gute Infrastruktur</p>		<p>nicht Karriere ausschlaggebend für Wegzüge, sondern Attraktivität / Freizeitgestaltung in der Region</p>	
	<p>qualitatives Arbeiten und Leben möglich</p>				

# Herausstellen der Schwerpunktthemen

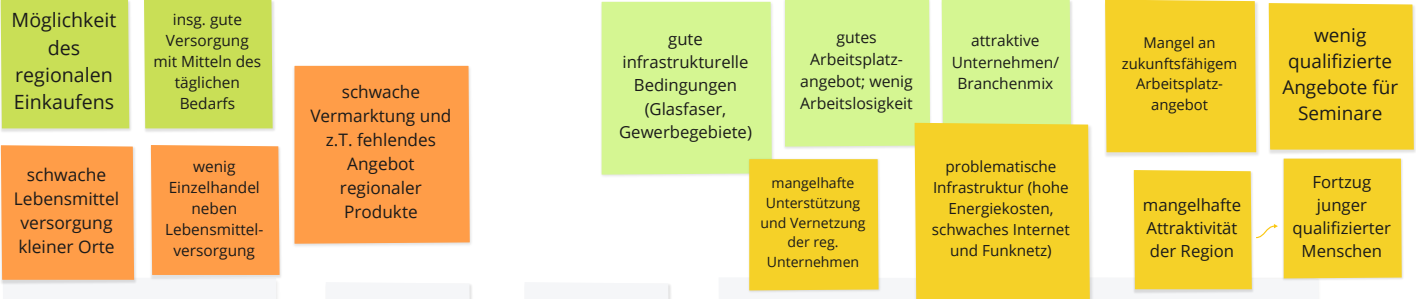
Handlungsfeld

## Regionale Wertschöpfung

Themenfelder

Nahversorgung | Regionales | Wirtschaftsentwicklung | Arbeitsmarkt

Kernergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse



Diskussionsleitfragen

Welche sind die Schwerpunktthemen für die Region?

> Welchen Beitrag kann die Region dabei leisten?

> Welche Stärken sollen weiter gestärkt werden?

> Welche Entwicklungspotenziale sollen fokussiert bearbeitet werden?

Sind bestimmte Themen als Querschnittsthemen zu betrachten, für die Leitziele festzulegen sind?

Schwerpunktthemen



# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

## Gastronomie, Beherbergung & Spannungsfeld zwischen Natur und Tourismus

Stärken	Anmerkungen	Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• naturtouristisch attraktive Region aufgrund von Naturnähe</li> <li>• hinsichtlich vieler Tourismus- und Freizeitangebote               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tierpark Ströhen, Dümmer-See, Marissa-Ferienpark, Moorniederungen (Moorerlebnispfad), Kraniche, Moorwelten, Höhenzügen Stemweder Berg, Hunte-Verlauf, die Markonah und Dammer Berge etc.</li> </ul> </li> <li>• touristischer Aufschwung durch den Marissa-Ferienpark</li> <li>• Anstieg des Fahrradtourismus (auch mit E-Bikes)               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwegenetz zw. EFMK und Dümmerregion befindet sich im Ausbau</li> <li>• Fahrradstrecken mit kulturtouristischer Ausrichtung</li> </ul> </li> <li>• vorhandene touristische Infrastruktur, z.B. Wohnmobilparkplatz, Central Hotel</li> <li>• merklicher wachsende Tourismuszahlen am Dümmer und im Umland</li> <li>• der günstigere Wohnraum/Landpreis ermöglicht großflächige Angebote für Information und Erholung</li> </ul>	<div data-bbox="445 256 613 428"> <p>Bekanntheitsgrad des Dümmers birgt Potenzial für weitere touristische Angebote in der Region</p> </div> <div data-bbox="635 256 803 428"> <p>Umweltbildung: EFMK und BUEZ</p> </div> <div data-bbox="445 465 613 638"> <p>kleine Wohnmobilstellplätze auf Bauernhöfe in Moorniederung</p> </div> <div data-bbox="635 465 803 638"> <p>touristische Stärken liegen in der unterschiedlichen Charakteristik (Diepholzer Moorniederung / Dümmer)</p> </div> <div data-bbox="635 662 803 835"> <p>verbindendes Element "Natur erleben"</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lokaler Mangel an Bars/ Kneipen und Restaurants</li> <li>• wenige attraktive Übernachtungsmöglichkeiten</li> <li>• unzureichende Vernetzung/Darstellung der Natur (z.B. Geestmoor, Urlaub auf dem Bauernhof) mit weiteren touristischen Angeboten (Kranichzug) und Gastronomie</li> <li>• Mangel an Wanderwegen z. B. entlang der Hunte</li> <li>• regional lückenhaftes Fahrradwegenetz; Wege zum und auf dem Dümmerdeich ausbaufähig</li> <li>• Infrastruktur für Fahrradtourismus weist Schwächen auf (attraktive Wegeführung, Schutzhütten, Rastmöglichkeiten, Hinweise auf umliegende Cafés)</li> <li>• unzureichende ÖPNV-Verbindungen zw. touristischen/kulturellen Angeboten, wie dem Marissa-Ferienpark und Moorwelten in Wagenfeld</li> <li>• unzureichende Transparenz und Aktualität bei touristischen Angeboten</li> <li>• ausbaufähiger ökologischer Tourismus</li> <li>• unzureichende sinnvoll gesteuerte Tourismuslenkung               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lenkung auch in die umliegenden Museen Moorwelten, Industriemuseum Lohne, Varusschlacht Kalkriese in Ostercappeln, die Friedensstadt Osnabrück und das Kurbad Bad Essen (E-Bike Erreichbarkeit)</li> </ul> </li> <li>• Einbindung der Moore in den Tourismus (Wanderweg durchs Neustäder Moor)</li> <li>• Zuckmücken im Frühsommer schrecken Besucher ab</li> </ul>	<div data-bbox="1288 235 1456 407"> <p>Dümmersee ist bekannt; Moorniederung als großflächige Destination weniger</p> </div> <div data-bbox="1478 235 1646 407"> <p>Identifikation mit der Region fehlend (vorhandene touristische Destinationen beschreiben die Region nicht ausreichend)</p> </div> <div data-bbox="1288 450 1456 623"> <p>gemeinsame Vermarktung der Diepholzer Moorniederung / Dümmer ggf. nicht zielführend</p> </div> <div data-bbox="1478 450 1646 623"> <p>zu viele Begrifflichkeiten der touristischen Destinationen / Regionsbezeichnungen</p> </div>

# Prüfung der Stärken-Schwächen-Analyse

Arbeitsgruppe möchte sich auch in diesem Kontext auf das touristische Kultur- und Freizeitangebot beziehen; Andere Aussagen seien eher im Bereich "Leben und Wohnen" zu verordnen.

## Kultur- und Freizeitstruktur

Stärken	Anmerkungen	Schwächen	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Volksfeste &amp; Traditionen, wie Osterfeuer</li> <li>• regional gutes kulturelles Angebot               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst in der City, Stadtfeste, Städtequartett, Tournee-Theater (Diepholz), lokale Kleinkunstbühnen, Freilichtbühne, kommunale Kinos, etc.</li> </ul> </li> <li>• gute (familiengerechte) Freizeit- und Sportangebote               <ul style="list-style-type: none"> <li>• lokal gute Gastronomie (z.T. mit Produkten aus der Region)</li> <li>• Naturtierpark (Ströhen), Freibäder / Hallenbad, Wasserspielplatz im Park, attraktive Spielplätze, Wassersportangebote, Sporthallen, vielfältige Sportvereine</li> <li>• besonders attraktiv Bereich in Diepholz um das Schloss und den Müntepark mit den Freizeitangeboten (Freibad, Tennisanlage, Wasserspielplatz, Minigolfanlage)</li> <li>• Jugendzentrum Barnstorf/Streetworker</li> </ul> </li> <li>• gute Vereins-\Organisationslandschaft für die Freizeitgestaltung</li> <li>• lokal sehr guter Zustand von Sportstätten</li> </ul>	<div data-bbox="428 240 596 412" style="background-color: #d9ead3; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>ganzjähriges Angebot an Museen (z.B. Diepholz)</p> </div> <div data-bbox="621 240 789 412" style="background-color: #d9ead3; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Medienzentrum Diepholz</p> </div> <div data-bbox="630 449 798 622" style="background-color: #d9ead3; padding: 5px;"> <p>Barnstorf / Wagenfeld / Rheden interessant für Reitsport</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über die Kulturangebote in den Gemeinden z.T. intransparent</li> <li>• fehlende Angebote im Bereich Nachtleben, Bars/Kneipen, Gastronomie und Ausgahmöglichkeiten</li> <li>• wenig Attraktionen/kein gemeinsames Highlight in bzw. für die Region</li> <li>• Mangel an attraktiven Spielplätzen / Abenteuerspielplätzen und Plätzen mit Schatten im Sommer</li> <li>• keine übergreifenden Angebote, z.B. Ermäßigungsmöglichkeiten oder Erweiterung von Lemförderer e.V., Aktiwas, Heimatvereine, etc.</li> <li>• lokaler Bedarf nach zentralem Veranstaltungsort/Unternehmungsort für Familien</li> <li>• wenige Reviere für Reitsport</li> <li>• geringe/keine Förderung von Sportvereinen</li> <li>• fehlende Plätze für Hunde / Hundespielplätze</li> <li>• ergänzend zu Sportanlagen fehlen Kunstrasenplätze und multifunktionale Minispielfelder</li> <li>• Skateranlage Diepholz fehlen neue Anlagen, Lichter/Sitzmöglichkeiten</li> <li>• Mangel an Angeboten/öffentlichen Treffpunkten für ältere Jugendliche/junge Erwachsene, wie z.B. Calisthenics, Fitness Outdoor, Boulderwand</li> </ul>	<div data-bbox="1285 234 1453 406" style="background-color: #f4cccc; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>bei Regen gibt es wenig Freizeitmöglichkeiten</p> </div> <div data-bbox="1285 443 1453 616" style="background-color: #f4cccc; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Lücken im Angebot Gastronomie / Spielplätze / lokal differenziert</p> </div> <div data-bbox="1285 652 1453 825" style="background-color: #f4cccc; padding: 5px;"> <p>lückenhaftes (Schlechtwetter) Angebot für Familien: Marissapark übernimmt derzeit diese Funktion</p> </div>

# Herausstellen der Schwerpunktthemen

Alternativvorschlag zu Spannungsfeld:  
"Balance zwischen Natur und Tourismus"

Handlungsfeld

**Tourismus**

Themenfelder

Gastronomie | Beherbergung | Spannungsfeld zwischen Natur und Tourismus | Kultur- und Freizeitstruktur

Kernergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse



Diskussions-Leitfragen

Welche sind die Schwerpunktthemen für die Region?  
 > Welchen Beitrag kann die Region dabei leisten?  
 > Welche Stärken sollen weiter gestärkt werden?  
 > Welche Entwicklungspotenziale sollen fokussiert bearbeitet werden?  
 Sind bestimmte Themen als Querschnittsthemen zu betrachten, für die Leitziele festzulegen sind?

Schwerpunktthemen

